

Wie Rückzahl einem ehrlichen Gesellen hilft.

Joseph, der Sohn armer Eltern in Schmiedeberg, war als Wanderbursch durch ganz Deutschland gezogen, um sich in seinem Handwerk zu vervollkommen, und wo möglich etwas zu verdienen, womit er die Noth seiner armen Eltern lindern könne. Jetzt kehrte er über das Riesengebirge heim, und wie er von dem Kamm desselben seine Vaterstadt d'runten im hellen Sonnenschein liegen sah, ward ihm das Herz ganz schwer und wehmüthig, denn er kehrte ja so arm in die Heimath zurück, wie er daraus fortgezogen war. „Welche eine Freude wäre es für mich gewesen,“ sagte er traurig, indem er sich auf seinen Wanderstab stützte, „wenn ich ein Beutelchen mit blanken Thalern aus dem Felleisen hätte hervor holen und meinen Eltern in die Hände schütten können, — oder wenn ich wenigstens der guten, lieben Mutter einen Kirchenrock, dem Vater etwa eine Pfeife und Taback, oder ein seidenes Halstuch hätte mitbringen können! So aber lag ich in Wien fünf Monate krank, konnte nichts verdienen, und verzehrte meine wenigen Spargroschen; ich bin doch ein recht unglücklicher Bursch!“

„Mein Freund!“ scholl es plötzlich neben ihm, „geht